

Festrede
der Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Katja Keul,
anlässlich des Festakts zum 175. Jubiläum
der Deutschen Schule Lissabon
(24. Mai 2024)

Liebe Frau Ernst (Vorsitzende Schulvorstand),
Liebe Frau Lenze (Schulleiterin),

Sehr geehrter Herr Correia,
Liebe Frau Botschafterin Monar,

Liebe Schulgemeinschaft,

sehr geehrte Gäste,

es kommt nicht alle Tage vor, dass ich eine Einladung zum Jubiläum einer Deutschen Auslandsschule erhalte, die ihr 175-jähriges Bestehen feiert!

Ich habe nicht lange überlegt und freue mich sehr darüber, heute hier zu sein.

Mit 175 Jahren ist die deutsche Schule Lissabon nach Kopenhagen und Stockholm die drittälteste deutsche Auslandsschule weltweit. Sie ist älter als der deutsche Nationalstaat.

Gegründet wurde sie 1848 von einem evangelischen Pfarrer der deutschen Gemeinde in Lissabon mit nur 6 Schulkindern.

Anfangs gingen ausschließlich deutsche Kinder auf die Schule.

Ihnen wollte er Unterricht in der deutschen Sprache ermöglichen.

In Deutschland steht das Jahr 1848 für die Bedeutung einer gemeinsamen Sprache und das Erwachen eines Nationalstaates.

Die Märzrevolution von 1848 schuf erste Ansätze von Demokratie und einen ersten Verfassungsentwurf für einen künftigen deutschen Staat.

Dieser erste Anlauf war noch nicht erfolgreich, aber langfristig hat sich die Demokratie dann doch noch durchgesetzt.

Es hat sich gezeigt: Beharrlichkeit lohnt sich.

Auch Ihre Schule hat durchgehalten:

Sie war schon hier als auch in Portugal der erste republikanische Aufstand 1891 niedergeschlagen wurde.

Sie war hier, als 1908 König Carlos gemeinsam mit seinem Sohn in Lissabon erschossen wurde und als 1910 die Republik ausgerufen wurde.

Als das Deutsche Reich 1916 Portugal den Krieg erklärte, musste sie zunächst schließen.

Wie mag es damals der Schulgemeinschaft ergangen sein?

Nach der Wiedereröffnung profitierte die Schule von den ersten deutschen Lehrkräften, die nach ihrem Lehramtsstudium in Deutschland nach Portugal kamen.

Mit dem Militärputsch von 1926 war es in Portugal erstmal wieder vorbei mit der Demokratie.

Auch die erste deutsche Republik endet 1933 mit der Machtergreifung der Nazis und dem verheerendsten aller Weltkriege. Wie wir soeben gehört haben, ließen sich auch hier an der deutschen Schule viele vom NS-Gedankengut infizieren. Jüdische Kinder und Lehrkräfte wurden aufgrund ihrer Herkunft diskriminiert und in ihrer schulischen und beruflichen Karriere behindert. Ein wahrlich dunkles Kapitel der Geschichte. Umso wichtiger, dass es nicht in Vergessenheit gerät, sondern offen mit diesen Fehlern umgegangen wird. Ich danke Ihnen daher für Ihre klaren und aufrichtigen Worte.

Als die deutsche Schule Lissabon 100 Jahre alt wurde, haben wir in Deutschland das Grundgesetz verabschiedet, dessen 75.Geburtstag wir gestern mit einem Staatsakt in Berlin gefeiert haben.

Das Grundgesetz verbietet die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer Abstammung, Herkunft oder ihres Glaubens und gleich zu Beginn stellt das Grundgesetz eine wichtige Wahrheit und Überzeugung ganz deutlich heraus: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Dies ist eine der wichtigsten Lektionen aus den Schrecken der NS-Herrschaft.

Und hier in Portugal haben Sie erst letzten Monat den 50. Jahrestag der Nelkenrevolution gefeiert - als Fest der Demokratie und der Befreiung von der jahrzehntelangen Diktatur.

Als Deutsche freuen wir uns mit Ihnen und gratulieren Portugal ganz herzlich zu der beeindruckenden Wegstrecke hin zu einer offenen Gesellschaft und einer starken Demokratie im Herzen Europas.

Und heute feiern wir den 175.Geburtstag der Deutschen Schule Lissabon, die zu einer modernen, multikulturellen Begegnungsschule mit knapp 1.200 Schülerinnen und Schülern geworden ist.

Welch eine eindrucksvolle Entwicklung!

Und warum sind uns als Bundesregierung die Auslandsschulen so wichtig?

Sie sind und bleiben ein Grundpfeiler der Auswärtigen Kultur- und Gesellschaftspolitik und daher fördern wir sie mit voller Überzeugung.

Die deutschen Auslandsschulen sind Orte der Sprachvermittlung, und von qualitativ hochwertigem Unterricht.

Aber sie sind auch weitaus mehr:

Sie sind Orte der Begegnung, des gemeinsamen Lernens.

Sie schaffen von Vertrauen geprägte Verbindungen zwischen den Gesellschaften über Grenzen hinweg, die oft ein Leben lang halten.

Für viele Schülerinnen und Schüler sind sie der erste Schritt auf ihrem Weg nach Deutschland.

Die deutschen Auslandsschulen leisten einen wertvollen Beitrag zur Verständigung und zum interkulturellen Dialog zwischen Deutschland und seinen Partnern.

Das ist in diesen bewegten Zeiten wichtiger denn je.

Denn leider sind Frieden und Freiheit auch in Europa nicht mehr selbstverständlich.

Das sehen wir aktuell schmerzlich in der Ukraine durch den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands.

Darum bleibt es so wichtig, demokratische Werte und solide Netzwerke der Zusammenarbeit zu pflegen.

Unsere deutschen Auslandsschulen sind ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Muttersprache im gemeinsamen Spielen und Lernen ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln.

Wo sie eine interkulturelle Kompetenz herausbilden, die sie gegen nationalistische Parolen und autoritäre Narrative immun machen.

Denn wer gelernt hat, unterschiedliche kulturelle Perspektiven zu schätzen, wird weniger dazu neigen, die eigene Sichtweise für die allein mögliche und gültige zu halten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser „Netzwerk der deutschen Auslandsschulen“ ist ein wahrer Schatz.

Es besteht aus 135 Auslandsschulen, sowie mehr als 2.000 Partnerschulen.

Dieses Netzwerk wollen wir fördern und weiterentwickeln.

Wir wollen die Schulen enger miteinander verzahnen, die Rolle der deutschen Sprache als Brücke zu Deutschland stärken und sich ändernde Lebens- und Karrierekonzepte der Schülerinnen und Schüler stärker berücksichtigen.

Nicht zuletzt wollen wir die Qualität der Abschlüsse der deutschen Auslandsschulen sichern.

Liebe Schulgemeinschaft,

die deutsche Schule Lissabon sticht unter den vielen Auslandschulen hervor:

Nicht nur durch Ihr langjähriges Bestehen, sondern auch durch ihre herausragende Qualität. Sie hat seit 2010 wiederholt die Auszeichnung „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ erhalten. Im Jahr 2023 wurde ihr dieses Gütesiegel erneut verliehen.

Darauf können Sie zurecht stolz sein!

Sie legen an dieser Schule viel Wert auf eine hohe Qualität des Unterrichts.

Sehr viele Menschen haben es möglich gemacht, Ihre Schule über die Jahre hinweg zu dem wundervollen Ort des Lernens und der Begegnung zu machen, den wir heute hier feiern:

Die Schulvorstände mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, die vermittelten Lehrkräfte aus Deutschland, die portugiesischen Mitarbeitenden, die Eltern und nicht zuletzt Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler.

Ihnen und Euch allen gilt mein herzlicher Dank für den unermüdlichen Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit.

Einen besonderen Dank möchte ich auch dem portugiesischen Bildungsministerium aussprechen, der Stadt Lissabon sowie den zuständigen portugiesischen Behörden für Ihre Kooperation und gute Partnerschaft über die Jahrzehnte hinweg.

Ohne Ihre Unterstützung hätte die deutsche Schule Lissabon nicht ihr stolzes Alter erreichen können.

Nochmals ganz herzlichen Glückwunsch zum 175. Geburtstag und alles Gute für die Zukunft!